



«open-flora.ch»

Die Botanik-Plattform der Schweiz

Konzept

Version 6. September 2021

Unser Vorhaben ermöglicht:

- Die Entwicklung und Bewirtschaftung einer nationalen Botanik-Plattform
- Förderung der Artenkenntnis in der Schweiz
- Einen einfachen botanischen Austausch für Laien und Fachleute
- Mehr Citizen Science für unsere Artenvielfalt und Biodiversität
- Einen digitalen, kostenlosen Zugang zu botanischem Wissen

Projekterarbeitung und -verantwortung

Verein open-flora.ch

Ansprechperson (Korrespondenzadresse)

% Muriel Bendel, Präsidentin open-flora.ch

Blumenbergstrasse 49

3013 Bern

<https://www.open-flora.ch/>

open-flora@gmx.ch

079 781 48 29

Ausgangslage:

Botanik floriert, eine nachhaltige Austauschplattform fehlt

Die Schweiz erlebt zurzeit einen Botanik-Boom. Dank zahlreichen nationalen, kantonalen und regionalen Citizen-Science-Projekten¹ ist eine neue Generation an kompetenten und motivierten Feldbotaniker*innen herangewachsen. Attraktive Öffentlichkeitsarbeit des Datenzentrums Info Flora, Feldbotanik-Zertifikate der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, ein breites Kursangebot und etliche nationale und kantonale Projekte, die professionelle Botaniker*innen benötigen, sind weitere Faktoren, die wesentlich zu diesem Boom beitragen².

Mit der zunehmenden Zahl an Feldbotaniker*innen ist auch das Bedürfnis nach fachlichem Austausch gewachsen: Um die Freude über eine floristische Entdeckung zu teilen, um Fragen zu stellen, um fachliche Unsicherheiten zu besprechen und idealerweise, um neue Erkenntnisse zu erzeugen. Während es dafür in unseren Nachbarländern rege genutzte Web-Foren³ gibt, fehlt der Schweiz eine öffentliche Plattform, auf der sich die Schweizer Botanik-Szene über ihre Leidenschaft austauschen kann. Stattdessen wird in der Schweiz v.a. in privaten Social-Media-Kanälen oder Nachrichten-Gruppen über Botanik gefachsimpelt⁴, was das Problem mit sich bringt, dass die wertvollen Diskussionen nur eingeschränkten Nutzerkreisen zugänglich sind. Zudem sind die Diskussionsbeiträge bereits nach kurzer Zeit nicht mehr auffindbar, weil sie in der Nachrichtenflut untergehen. Mit open-flora.ch möchten wir diese Situation entschärfen und eine nachhaltige Austauschplattform schaffen.

Unsere Ziele:

Lücke schliessen und Mehrwert generieren

Der Verein open-flora.ch hat sich zum Ziel gesetzt, mit Hilfe einer Web-Plattform die Botanik-Szene in der Schweiz besser zu vernetzen und den Austausch unter Botaniker*innen, Spezialist*innen und interessierten Laien zu erleichtern. Die neue Website «open-flora.ch» soll eine Diskussionsplattform bieten und das kollektive Wissen rund um wildwachsende Farn- und Blütenpflanzen in der Schweiz bündeln. Registrierte Nutzende der Plattform können in einem moderierten Forum Fragen stellen, diskutieren, sich austauschen und beim Erstellen und Ergänzen von Fachartikeln (Wiki) helfen. Sämtliche Inhalte der Plattform sind auch für nicht registrierte Besucher*innen der Plattform jederzeit frei einsehbar. Auf der Plattform diskutieren alle in ihrer Muttersprache.

Wir streben 200 Nutzende im ersten Jahr, 500 im zweiten Jahr und längerfristig 5000 Nutzende der Plattform an.

Unsere Lösung:

Zwei bewährte Konzepte neu kombiniert

Das Kernmodul von open-flora.ch besteht aus einem Forum, das mit einem Wiki (einem "Lexikon" aus Fachartikeln, die von den Nutzenden der Plattform erstellt und bearbeitet werden) verbunden ist. Diese neuartige Kombination von zwei bewährten Web-Konzepten (Forum und Wiki) kreiert die ideale Umgebung, in der sich die Botanik-Community austauschen und ihr Wissen zu spannenden Bestimmungstricks, Informationen zu guten

¹ Z.B. FloZ – Flora des Kantons Zürich; FliB – Floreninventar Stadt Bern; Atlas Flore Vaudoise; Floreninventar Region Thun; Flora beider Basel; SwiF – Swiss Ferns, Conservation and Monitoring; Revision Rote Liste und Mission Flora von Info Flora

² Info Flora: infoflora.ch/FloraCH; Feldbotanik-Zertifikate (u.a. SBG, SVS-Birdlife); Nationale Projekte mit professionellen Botaniker*innen: u.a. BDM, ALLEMA, WBS

³ Z.B. forum.pflanzenbestimmung.de, forum.flora-austria.at, floraitaliae.actaplantarum.org, inaturalist.org

⁴ Z.B. der 2016 von drei open-flora.ch-Mitgliedern gegründete private WhatsApp/Signal-Chat «Pflänzli-Spam» umfasst unterdessen über 130 Mitglieder und mehr als 3900 geteilten Bilder, was das grosse Bedürfnis nach botanischem Austausch widerspiegelt.

Unterscheidungsmöglichkeiten zwischen sehr ähnlichen Arten, Hinweisen zu hilfreichen Publikationen etc., nachhaltig bündeln und allen zugänglich machen kann.

Ein konkretes Beispiel: jemand stellt ein Foto einer Mohnblume ins Forum und fragt, ob es sich um einen Klatsch- oder einen Saat-Mohn (*Papaver rhoeas* oder *P. dubium*) handelt. Eine andere Person antwortet, beschreibt ein Erkennungsmerkmal für den Klatsch-Mohn und benennt die Pflanze mit #Papaver_rhoeas. Aufgrund der Schreibweise mit dem Rautesymbol wird der Beitrag automatisch dem Wiki-Eintrag von *Papaver rhoeas* zugeordnet, wo der Beitrag nun verlinkt ist. So sind nun sowohl das ursprüngliche Foto als auch das Erkennungsmerkmal der korrekten Art zugeordnet und auch über das Wiki zugänglich. Eine weitere Person findet später den Saat-Mohn und ergänzt die Diskussion mit einem Foto und dem Kommentar «Dies ist nun der Saat-Mohn #Papaver_dubium». Auf diese Weise sammeln sich die Diskussionsbeiträge nach Arten geordnet im Wiki und sind auch für nicht registrierte Besucher*innen von open-flora.ch unkompliziert auffindbar. In einem weiteren Schritt können registrierte Nutzende von open-flora mit Editorenrechten die sich ansammelnden Diskussionsbeiträge im Wiki in eine vorgegebene strukturierte Form (Stub) «abfüllen» und damit das konsolidierte Wissen leichter zugänglich machen in sogenannten Fachartikeln pro Art.

So können alle den eigenen Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend an open-flora.ch teilnehmen: Als Lesende der Wiki-Einträge oder der Forums-Diskussionen, als Fragende, als Antwortende, als Beitragende oder Editierende des Wikis. Diese Ausgestaltung schafft ein motivierendes Umfeld, das interessierten Personen den Einstieg in die Botanik erleichtert.

Technische Umsetzung: Schritt für Schritt und zielorientiert

Die Plattform open-flora.ch werden wir in Zusammenarbeit mit professionellen Informatiker*innen erstellen. Ein Informatik-Unternehmen erhält von uns die benötigten Funktionen (Liste 1) und setzt diese in enger Zusammenarbeit mit uns um. So haben wir bereits in anderen Projekten (Apps und Websites⁵) erfolgreich gearbeitet.

Die Plattform setzt sich aus den drei Modulen Website, Forum und Wiki zusammen. Diese drei Kernmodule der Plattform werden mit bewährten, öffentlichen Methoden («free and open source») erstellt. Die Verbindung zwischen den drei Modulen über sogenannte «Tags» (Schlüsselwörter) muss aber neu entwickelt werden.

Den entsprechenden Quellencode planen wir ebenfalls öffentlich («free and open source») zugänglich zu machen, was einerseits unserer Philosophie von geteiltem Wissen entspricht und andererseits auch der Qualitätssicherung des Codes dient.

In einem ersten grossen Schritt soll die Plattform mit ihren Grundfunktionen programmiert werden und als Betaversion online gehen: Eine schlanke dreisprachige Website mit dem Forum, das über «Tags» für alle Pflanzenarten der Schweiz mit dem Wiki verlinkt ist. Im Wiki sind für alle Pflanzenarten sogenannte «Stubs» vorhanden, d.h. Inhaltsschablonen, welche die mit «Tags» versehenen Forumsbeiträge und Fotos in einer vorbestimmten Struktur bündeln. In weiteren Schritten werden – unter Einbezug der Nutzenden der Plattform – die Inhalte und Funktionen ausgebaut. So stellen wir sicher, dass open-flora.ch den Ansprüchen der Nutzenden entspricht und Programmierungsprobleme frühzeitig erkannt und behoben werden können. Weitere Funktionen wie PDF-Export von Wiki-Einträgen, Einbezug von Videos, Verlinkung mit Social-Media Instrumenten usw. sind vorstellbar, sollen aber erst in späteren Schritten umgesetzt werden und nur, wenn sie einem tatsächlichen Bedürfnis der Nutzenden entsprechen.

⁵ u.a. www.flowerwalks.ch, www.iGraeser.ch, www.ifarne.ch, www.botanikexkursionen.ch, www.feldbotanik.ch

Liste 1: Funktionen von open-flora.ch

(Die Punkte in grau sind programmiertechnisch lediglich Variationen von bereits erwähnten Funktionen)

open-flora.ch generell

- Programmiert mit «free and open source software»
- Responsives Webdesign: optimiert für die Darstellung und Bedienung auf Mobile- und Desktop-Geräten und kann somit auch draussen im Feld «live» genutzt werden
- Dreisprachig zumindest in Überschriften und Forumsbeiträgen D, F, und I
- Leserechte für alle. Für Nutzende mit Login verschiedene Stufen von Schreibrechten (Teilnahme oder Moderation Forum, Schreibrechte im Wiki, Schreibrechte im Back-End)
- Ansprechendes Design und intuitive, durchgängige Nutzerführung
- Gute Such-Funktion

Modul Website

- Grundfunktionen einer zeitgemässen Standard-Website
- Einfach editier- und ausbaubar via Back-End durch nicht-Informatiker*innen

Modul Forum

- Grundfunktionen eines zeitgemässen Standard Web-Forums
- Benutzerfreundliches «in-line-tagging»: Forumsbeiträge werden vorgegebenen «Tags» (Schlüsselwörtern) zugeordnet, indem man jedem Schlüsselwort im Forumsbeitrag ein Rautensymbol voranstellt. Besteht das Schlüsselwort aus mehreren Wörtern, werden diese mit einem Tiefstrich getrennt (z.B. #Papaver_rhoeas)
- Benutzerfreundliches «tagging» von Beiträgen und Bildern via Eingabefeld
- Verschiedene Kategorien von «Tags», zum Beispiel:
 - Alle Pflanzenarten der Schweiz (gemäss aktueller Check-list von Info Flora)
 - Morphologische Begriffe (z.B. um Fotos zu klassifizieren: #Habitus, #Blüte, #Blatt etc.)
 - Weitere nützliche Kategorien wie z.B. Hinweise zur Verlässlichkeit einer Bestimmung oder Markierung von besonders hilfreichen Forumsbeiträgen etc.
- Nutzende mit Moderatorenrechten können u.a. den Beiträgen und Bildern zusätzliche «Tags» zuordnen oder Tags entfernen

Modul Wiki

- Grundfunktionen eines zeitgemässen Standard Web-Wikis
- «Stubs» (vorgegebene Inhaltschablonen bzw. Titelstruktur) für alle Pflanzenarten der Schweiz
- «Stubs» für Gattungen, Familien und weitere Themen
- Die mit «Tags» versehenen Forumsbeiträge und Bilder erscheinen automatisch in den «Stubs» an vorgegebenen Stellen

Aufbau der Plattform «open-flora.ch»

Plattform «open-flora.ch»

Einstieg/Home
Suche
FAQ
Literatur
Impressum / Über uns

Datensätze:

Backbone: aktuelle Check-list der Schweizer Gefässpflanzen
(wissenschaftliche Namen)
Namen de, fr, it aus der Flora Helvetica (Lauber et al. 2018)
Glossar mit botanischen Fachbegriffen/Konzepten (de, fr, it)

Forum

Bestimmung (Farnpflanzen und Blütenpflanzen), interessante Funde/Beobachtungen, Empfehlungen für Botanikliteratur, allgemeine botanische Diskussionen.

Funktionen:

Benutzerkonto erstellen, Beiträge erstellen, Antworten schreiben, Direkt-Nachrichten versticken, über @user jemanden in einem Beitrag erwähnen.

Wiki

Stubs (vorgefertigter Aufbau der Artikel) aller Arten, Gattungen und Familien.

Laufender Ausbau der Stubs mit Tipps und Informationen aus dem Forum.

Die mit # markierten Fotos werden direkt bei den entsprechenden Taxa angezeigt.

Zeitplan

Frühling 2021	Einholen von mindestens drei Richtofferten von verschiedenen Programmierfirmen
Frühling bis Winter 2021	Sponsorensuche
Herbst 2021	Entscheid, welche Firma die Plattform programmiert
Winter bis Frühling 2022	Programmierung
Frühling 2022	Test der Plattform durch die Vereinsmitglieder von open-flora.ch, anschliessend Freigabe an die Mitglieder des Botanik-Chats «Pflänzli-Spam» (> 130 Botaniker*innen)
Sommer 2022	Go-live (öffentliches Aufschalten) der Plattform
ab Sommer 2022	Laufender Ausbau mit zusätzlichen Modulen, in Abstimmung mit der Community von open-flora.ch

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Verschiedene Mitglieder von «open-flora.ch» sind seit Jahren auf internationalen und nationalen Botanik-Plattformen (v.a. auf inaturalist.org, forum.pflanzenbestimmung.de und forum.flora-austria.at) und in nationalen Botanik-Chats sehr aktiv. Alle Mitglieder von «open-flora.ch» sind in der Schweizer Botanik-Szene bestens vernetzt und werden ihre Kontakte nutzen, um die verschiedenen Zielgruppen auf die neue Plattform hinzuweisen und um den Austausch auf «open-flora.ch» zu fördern.

Zudem investieren wir gezielt in die Öffentlichkeitsarbeit, um weitere, potentielle Nutzer*innen von open-flora.ch zu erreichen. Wir planen, die Plattform open-flora.ch über unterschiedliche Kanäle bekannt zu machen, insbesondere über verschiedene Print-Medien (wie im FloraCH oder im Magazin Umwelt des BAFU) sowie über zahlreiche digitale Kanäle (Informationsmail an den E-Mail-Verteiler von botanikexkursionen.ch und feldbotanik.ch, an Botanik-Studierende und an Kartierpersonen in Citizen-Science-Projekten; Rundmail der Botanischen Gesellschaften, usw.).

Die Botanik-Plattform «open-flora.ch» sammelt weder Datenpunkte von Pflanzenarten noch erstellt sie Verbreitungskarten. Sie steht in keiner Weise in Konkurrenz zu Info Flora, dem nationalen Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora (infoflora.ch). Die Plattform kann bei Bestimmungsschwierigkeiten und Unsicherheiten helfen und so zur Qualitätssicherung von Fundmeldungen bei Info Flora beitragen. Der Direktor von Info Flora, Stefan Eggenberg, wurde bereits im Februar 2020 per Mail über die Pläne zur Plattform «open-flora.ch» informiert; er steht der geplanten Botanik-Plattform sehr positiv gegenüber. Mit Ramon Müller ist ein Mitarbeiter von Info Flora im Vorstand von open-flora.ch und ermöglicht so einen konstanten und direkten Austausch.

Projektverantwortung

Die Projekt-Verantwortung übernimmt der Verein open-flora.ch. Der Verein besteht aus sieben Personen, alle sind professionelle Botaniker*innen und Mitglieder der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft (SBG) und von weiteren regionalen botanischen Gesellschaften. Der Verein trifft sich regelmässig, um sich auszutauschen und die nächsten Schritte zu planen.

Muriel Bendel (Präsidentin), Botanikerin/Biologin, Dr. sc. ETH Zürich
... arbeitet als selbständig erwerbende Botanikerin, organisiert Kurse und Exkursionen und führt verschiedene botanische Kartierarbeiten durch, ist Mitinhaberin von ifarne.ch, feldbotanik.ch und Autorin des Buches «Farne, Schachtelhalme und Bärlappe – Der Naturführer zu den Farnpflanzen Mitteleuropas» (2021 Haupt Verlag).

Sonja Hassold (Vize-Präsidentin), Botanikerin/Biologin, Dr. sc. ETH Zürich
... arbeitet als selbständig erwerbende Botanikerin für Botanik Exkursionen, organisiert und leitet Kurse und Exkursionen und führt verschiedene botanische Kartierarbeiten durch, ist Mitinhaberin von botanikexkursionen.ch, unterrichtet die Agronomen und die Landschaftsarchitekt*innen an der ETH Zürich in systematischer Botanik und ist Mitglied der SBG Zertifizierungskommission.

Wolfgang Bischoff Biologe/Botaniker lic. phil. nat. Universität Bern
.... ist Inhaber des Umweltbüros naturschutzlösungen und Mitinhaber von feldbotanik.ch. Zu den Hauptaktivitäten gehören floristische Erhebungen, botanische Artförderungsprojekte, praktische Naturschutzprojekte, die Gewinnung von regionalem Saatgut und das Leiten von Kursen in den Bereichen Artenkenntnis Botanik und ökologische Pflege und Aufwertung von Grünflächen.

Jonas Brännhage Umweltingenieur/Botaniker, BSc FH Wädenswil
... arbeitet im Feldbotanikunterricht an der Fachhochschule OST in Rapperswil sowie als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei SwissFungi, dem Datenzentrum der Schweizer Pilzflora, ist an mehreren botanischen Kartierungen beteiligt und leitet Pilz- und Feldbotanikkurse.

Simon Crameri Biologe/Botaniker, Dr. sc. ETH Zürich
... arbeitet als Postdoktorand an der ETH Zürich, ist an einem internationalen Naturschutzprojekt über gefährdete Tropenholz-Arten beteiligt, führt Inventarisierungs- und Kartierarbeiten durch, wertet ökologische und genetische Daten statistisch aus und führt angehende Umweltnaturwissenschaftler*innen und Biolog*innen auf botanischen Exkursionen.

Daniel Hepenstrick Biologe/Botaniker, ETH Zürich
... arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ZHAW in der Forschungsgruppe Vegetationsökologie, unterrichtet Feldbotanik im Bachelor-Studiengang und in Weiterbildungskursen, ist in verschiedenen Forschungsprojekten involviert und hat im Mai 2021 eine Dissertation zur Moosflora von Findlingen abgeschlossen.

Ramon Müller, Ökologe/Botaniker, MSc Universität Zürich und Betriebswirtschaftler, MSc Universität Bern
...arbeitet als Chefredaktor bei Info Flora, ist der Geschäftsführer der Koordinationsstelle Flora beider Basel, führt verschiedene botanische Kartierarbeiten durch und ist Feldbotanikkursleiter bei Birdlife Zürich.

Budget: Kosten und verantwortliche Akteure

(Das Budget orientiert sich an vier eingeholten Richtofferten im Frühjahr 2021)

	Verantwortlich	Kosten/ Jahr CHF	Kosten Total CHF
Entwicklung Plattform open-flora.ch	offen		
<i>Konzeption</i>			
- Kickoff-Workshop(s)			1.500,00
- Gestaltungskonzept, Design-Entwurf, Prototyp			4.500,00
<i>Gestaltung: Design und Korrekturrunde nach Feedback</i>			6.500,00
<i>Programmierung</i>			
- Reinzeichnung			500,00
- Website-Template / Umsetzung Design			3.500,00
- Startseite, Abschnitte, redaktionelle Seite			3.500,00
- Wiki/Lexikon			10.000,00
- Forum			10.000,00
- Adaption Mobile			2.000,00
<i>Testen, Installation, Schulung</i>			1.000,00
Zwischensumme Entwicklung			43.000,00
Jährlich wiederkehrende Kosten, berechnet für 5 Jahre			
- Hosting und Domain	offen	250,00	1.250,00
- Support und Unterhalt	offen	3.000,00	15.000,00
- Software-Lizenzen		600,00	3.000,00
Zwischensumme wiederkehrende Kosten, für 5 Jahre		3.850,00	19.250,00
Bereits erbrachte Leistungen			
- Konzeptentwicklung, Einholen Richtofferten Programmierer, Sponsorsuche, Illustrationen für Antrag	open-flora.ch		
Inhaltlicher Unterhalt der Plattform	open-flora.ch		
- Werbung			
- Moderation des Forums			
- Erstellen und moderieren der Wiki/Lexikon-Einträge			
- Projektleitung, Koordination mit Entwicklern			
Reserve für Unvorhergesehenes			5.000,00
Entwicklung + wiederkehrende Kosten, für 5 Jahre Summe CHF			67.250,00
alle Kosten: inkl. MWSt.			

Eigenleistungen

Das Projekt kann nur mit sehr viel Eigenleistungen der Mitglieder des Vereins open-flora.ch gestemmt werden. Alle Mitglieder des Vereins open-flora.ch arbeiten ehrenamtlich für die Botanik-Plattform. Die Eigenleistungen der Mitglieder von open-flora.ch werden beim Aufbau und Unterhalt der Plattform sehr hoch sein und können kaum beziffert werden.

Finanzierungsplan

Eine breit abgestützte Finanzierung soll zu einer guten Verankerung des Projekts beitragen. Zugesagte Mittel werden nur in Anspruch genommen, wenn die Finanzierung des Gesamtprojekts gesichert ist. Die Sponsoren werden in Absprache auf der Plattform mit Namen und Logo verdankt.

Finanzierungsplan und angefragte Institutionen

Eine breit abgestützte Finanzierung soll zu einer guten Verankerung des Projekts beitragen. Zugesagte Mittel werden nur in Anspruch genommen, wenn die Finanzierung des Gesamtprojekts gesichert ist. Die Sponsoren werden in Absprache auf der Plattform mit Namen und Logo verdankt.

Den Finanzierungsplan und die Liste der angefragten Institutionen stellen wir gerne auf Anfrage zur Verfügung.